

PUSTERTAL

Redaktion: Bruneck, Stadtgasse 4
Tel. 0474 41 34 13 - Fax 41 34 17
dolomiten.bruneck@athesia.it
www.dolomiten.it / www.stol.it
Anzeigen: Bruneck, Stadtgasse 4
Tel. 0471 92 53 44 - Fax 92 53 18
anzeigen@athesia.it

Abonnements
Tel. 0471 92 55 90
abo-service@athesia.it

Dienstag 7.8.	Mittwoch 8.8.	Donnerstag 9.8.
27° 12°	22° 9°	24° 7°
Gewitterige Schauer, aber auch Sonne.	Wolken, Gewitter und Regenschauer.	Ein wechselhafter Tag mit Regenschauern.

BRUNECK / Kronplatz (5)

„Dieses Gebiet zu verbauen, wäre Frevel“

Reischach (ru) – Gemeinsam mit Walter Huber begrüßte Christina Niederkofler (im Bild) die Teilnehmer an der Wanderung von Walchhorn zum Oberhaushof. Das Projekt Ried werde von der Kronplatz Seilbahn AG und einigen Politikern bislang gegen den Willen eines großen Teiles der Bevölkerung vorangetrieben, sagte sie. Für die Aktionsgemeinschaft und viele andere sei es ein „Frevel“, diese Landschaft von Walchhorn und Ried dem Skitourismus zu eröffnen. Auch wirtschaftlich sei es an der Zeit nachzudenken und neue Wege zu gehen. „Was sich früher bewährt hat, muss heute nicht mehr zutreffen. Die so-



zialen, wirtschaftlichen und ökologischen Umstände haben sich entscheidend geändert“, meinte sie. Das Gebiet von Walchhorn/Ried sei ein sehr schönes Wandergebiet, das auch für den Sommertourismus zunehmend an Bedeutung gewinne. „Ist es tatsächlich ein Fortschritt, wenn wir unsere schönsten Landschaften und letzten Erholungsgebiete verbauen? Ist es ein Fortschritt, wenn wir imstande sind, unter enormem Wasser- und Energieverbrauch Pisten bis auf 900 Meter hinab künstlich zu beschneien?“, fragte sie. Zu viele Argumente sprächen gegen das Projekt Ried, sagte Niederkofler und richtete an die gewählten politischen Vertreter den Aufruf „die Anliegen der Bevölkerung zur Kenntnis zu nehmen und das Projekt Ried entschieden abzulehnen“.

Foto: „D“/ru

BRUNECK / Beschlussantrag

„Mehr Nach- als Vorteile“

Bürgerliste gegen weitere Fußball-Sommerscamps

Bruneck (ru) – Vor knapp zwei Wochen hat der italienische Fußballmeister Inter Mailand sein Sommertrainingslager in Reischach bei Bruneck beendet. Geht es nach der Bürgerliste Bruneck, soll es auch der letzte Aufenthalt der Mannschaft gewesen sein, bringe er ihrer Meinung nach doch mehr Nach- als Vorteile.

In einem Beschlussantrag sprechen sich Gerhard Elzenbaumer, Walter Harpf, Ulrike Hoyer und Armin Staggl von der Bürgerliste dafür aus, dass die Gemeinde „im nächsten Jahr den Trainingsaufenthalt von Fußballmannschaften nicht mehr finanziell unterstützen soll.“ Sie argumentieren damit, dass während des Inter-Camps in Bruneck und Reischach mehrere Regelbrüche verschiedener Art zu verzeichnen seien, wie etwa wildes Parken in Wiesen und Feldern, „vandalenartiges“ Benehmen von Fans in

den Hotels und im Gemeindegebiet. Auch ist die Bürgerliste der Meinung, dass der Inter-Aufenthalt für Bruneck als Einkaufsstadt kaum Nutzen und Gewinn bringe und die finanzielle Beteiligung der Gemeinde untragbar sei.

Der Aufenthalt von Inter Mailand, für den der Tourismusverein von der Gemeinde Bruneck 50.000 Euro erhalte, sei nicht nur für Bruneck, sondern für das ganze mittlere Pustertal ein Gewinn und eine Chance, kontert Martin Huber, der Präsident des Tourismusvereins. Weder von Hotelieren noch von Kaufleuten habe er Klagen gehört, im Gegenteil. Ohne Inter-Mailand und die vielen Fans würde es um die Sommerbilanz in Bruneck weit schlechter ausschauen. Der Tourismusverein werde sich dafür einsetzen, dass Inter-Mailand auch 2008 wieder nach Bruneck komme.

Zuviel Alkohol im Blut: Saftige Strafen

Bruneck – In der Nacht auf Samstag haben die Carabinieri auf der Brunecker Umfahrung den Lenker eines Kleinlieferfahrzeuges angehalten. Bei dem Mann wurden 1,67 Promille Alkohol im Blut gemessen. Damit riskiert er laut neuem Dekret eine Geldstrafe von 1500 bis 6000 Euro, eine Haft-

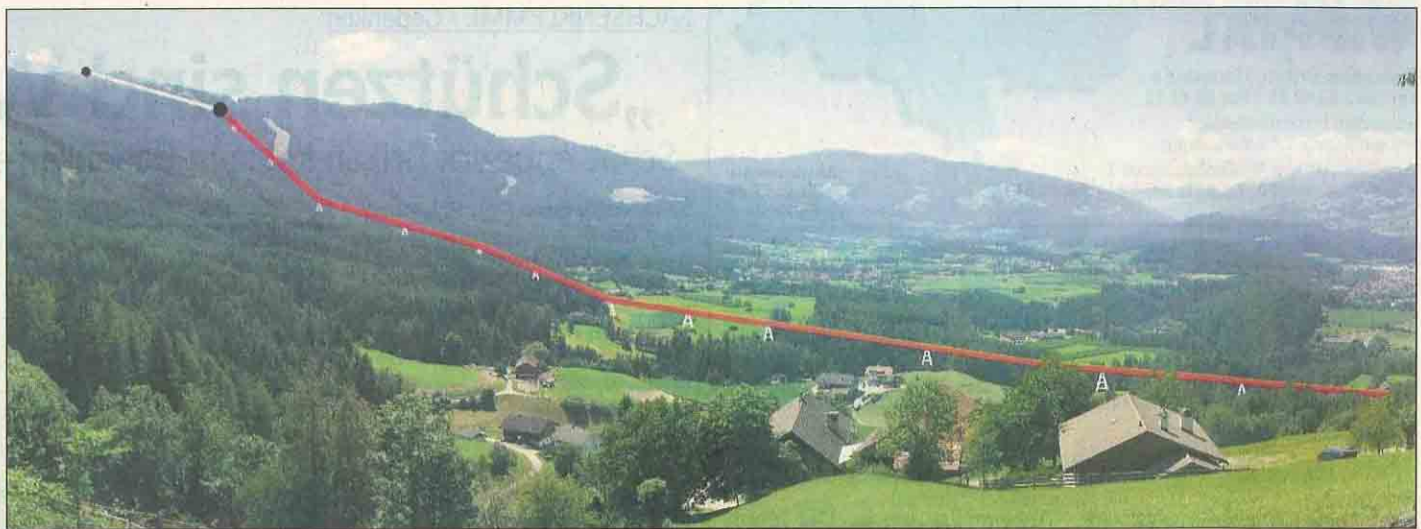
strafe bis zu sechs Monaten sowie ein bis zwei Jahre Führerscheinentzug. Ein weiterer Autolenker wurde mit 1,15 Promille erwischt. Er hat mit einer Geldbuße von 800 bis 3200 Euro, einer Haftstrafe bis zu drei Monaten sowie sechs bis zwölf Monaten Führerscheinentzug zu rechnen.

alpine wellness IN DER
TAUFERER STRASSENKÜCHE

Sonderlinienbus
Sand-Bruneck - Sand-Steinhaus
Jeden Dienstag um 23.30 Uhr

10.07.-21.08.07 - Sand in Taufers
SÜDTIROL Immer Dienstag abends 19.00 - 23.00

Tourismusverein Sand in Taufers
Associazione Turistica Campo Tures



Auch anhand dieses Fotos zeigte die Aktionsgemeinschaft den Wanderern die Trasse der geplanten neuen Umlaufbahn (rote Markierung) auf den Kronplatz und verwies darauf, dass der gesamte Nordosthang darunter zu leiden hätte. Foto: Aktionsgemeinschaft

BRUNECK / Kronplatz (1)

Nein zu Erschließung der Ost-Flanke

Aktionsgemeinschaft Reischach wandert mit Gleichgesinnten gegen das Projekt Ried

Reischach – Schritte gegen das Projekt Ried der Kronplatz Seilbahn AG hat die „Aktionsgemeinschaft Reischach – Für eine lebenswerte Zukunft“ am Sonntag gesetzt. Und dies im wahren Sinne des Wortes.

Von Ruth Passler (ru)

Die Aktionsgemeinschaft lud zu einer Wanderung nach Reischach, um Interessierten an Ort und Stelle zu zeigen, wo und wie die geplante Trasse der neuen Aufstiegsanlage und der neuen Skipiste auf der Nord-Ostseite des Kronplatzes verlaufen würde und Argumente gegen „diese weitere Erschließung“ darzulegen.

An die 150 Leute haben an der Wanderung von Walchhorn zum Oberhaushof teilgenommen. „Wir sind damit sehr zufrieden, vor allem auch, weil wir wissen, dass noch viele, viele mehr auf unserer Seite stehen und unsere Argumente teilen“, sagen Vertreter der Aktionsgemeinschaft.

Nein zur Erschließung der Ostflanke

„Auf und mit dieser Wanderung wollten wir den Leuten zeigen, warum wir gegen diese Erschließung über die Ostflanke des Kronplatzes, dieses letzten unberührten Winkels sind“, sagt Walter Huber, Mitglied der Aktionsgemeinschaft und Prä-



Zwischen 130 und 160 Bürger wanderten am Sonntag gegen das Projekt Ried. Foto: Cort

sident der Fraktionsverwaltung Reischach.

Reischach habe seinen wirtschaftlichen Aufschwung wesentlich auch der Kronplatz Seilbahn AG zu verdanken, fügt Manfred Niederbacher von der Aktionsgemeinschaft hinzu, doch habe die Bevölkerung dafür auch vieles in Kauf

nehmen, viele Opfer bringen müssen. Sie noch weiter zu belasten und auch noch die letzten Erholungsgebiete zu verbauen, gehe nicht an, meint er. Auch sei nicht außer Acht zu lassen, dass eine Erschließung der Ostseite negative Auswirkungen für Bruneck und Reischach zur Folge hätte.

BRUNECK / Kronplatz (2)

„Teures, aber richtiges Vorhaben“

Seilbahn-Präsident Werner Schönhuber zum Projekt Ried und zu den Kritiken

Bruneck (ru) – Mit rund 30 Millionen Euro wird das Vorhaben Ried beziffert. „Das ist auch für die Seilbahn AG eine große Summe, die wir nur ausgeben bereit sind, weil wir die Notwendigkeit sehen und von der Sinnhaftigkeit des Projektes überzeugt sind“, sagt Werner Schönhuber, der Präsident der Kronplatz Seilbahn AG. Es sei ein „tolles und zukunftsrichtiges Projekt, auf das sich allerdings kaum jemand aufzuspringen traut.“

Die Kritik, dass der Anschluss an die Eisenbahn nichts anderes als ein Vorwand für die Erschließung der Nord-Ostflanke des Kronplatzes sei,

weist Werner Schönhuber zurück. „Wenn man sich die Bestimmungen des Skipistenplanes anschaut, dann sieht man, dass wir den Nachweis erbringen müssen, dass mit dem Projekt Ried der Verkehr reduziert wird. Dementsprechend sind zum Projekt Begleitmaßnahmen erforderlich“, sagt Schönhuber.

Prof. Hermann Knoflacher, der den Auftrag hat, die verschiedenen Standorte für eine mögliche Bahnbindung zu prüfen, „also nicht nur in Percha, sondern auch in Olang, Bruneck und zwischen St. Lorenzen und Bruneck“, wie Schönhuber präzisiert, „wird

bei der Informationsveranstaltung im September darlegen, warum Ried richtig ist“.



Nicht einseitig ist für Werner Schönhuber die Kritik daran, dass die Seilbahn AG bereits mit betroffenen Grundeigentümern Gespräche führt. „Ja, wann sollten wir die denn führen? Wir sagen den Bauern, mit welcher Entschädigung sie im Fall zu rechnen haben. Wir legen ihnen nicht Benutzungsverträge vor,

wie dies auch schon behauptet worden ist“.

Zu den Ängsten, dass mit der neuen Aufstiegsanlage und der neuen Skipiste eines der letzten noch unversehrten Gebiete verbaut wird, merkt Schönhuber an, dass die Trasse so gewählt sei, dass sie kaum einsehbar sei. Die Skipiste sei unbedingt notwendig, um das Projekt überhaupt finanzieren zu können. Und was die Aufstiegsanlage betrifft, so werde keine traditionelle Umlaufbahn errichtet, sondern eine Bahn, für die lediglich sieben Stützen errichtet werden müssten.

BRUNECK / Kronplatz (3)

Leitbildgruppe: Noch Punkte zu klären

Bruneck (ru) – Die Kerngruppe „Leitbild 2020“ hat sich jüngst mit dem Projekt Ried befasst. In einem Brief an die Gemeinderäte schreibt sie, dass der derzeit vorliegende Vorschlag im wesentlichen die Aufstiegsanlage Percha-Ried-Kronplatz und die Anbindung an die Eisenbahn umfasst, das zu erwartende Szenario aber viel weitgehender berücksichtigt bzw. einigen zu erwartenden Entwicklungen Rechnung getragen werden müsse. So seien u. a. die Frage bezüglich Zufahrtsstraße von der Pustertaler Straße bzw. von Percha hin

bis zur Aufstiegsanlage, die Frage bezüglich einer eventuellen Verbindungsstraße über Ried nach Reischach wie auch die Frage bezüglich Parkplatz an der Talstation, Skidepot, Restaurationsbetrieb sowie jene bezüglich neuer Hotels in Luns zu klären. Von einem Gesamtkonzept sei der Vorschlag jedenfalls noch weit entfernt. Erst wenn das Konzept auch die oben genannten Punkte berücksichtige, könne eine fundierte Diskussion geführt bzw. eine verantwortungsbewusste Entscheidung getroffen werden, meint die Leitbildgruppe.

BRUNECK / Kronplatz (4)

Gemeinderat und Informationstagung

Bruneck (ru) – Im September soll in Reischach ein großer Informationsabend zum Projekt Ried stattfinden. Referenten werden der Verkehrsplaner Hermann Knoflacher und der Biologe Florin Florineth sein. Zur nächsten Gemeinderatssitzung, also noch vor dem Informationsabend, möchte Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler Verkehrsplaner Knoflacher einladen, damit er in einem eigenen Tagesordnungspunkt die Räte über die Ergebnisse seiner Studien informiert. Dies sehe er als sinnvoll, da bei dieser Ratssitzung

Verkehrsplaner Konrad Bergmeister das neue Brunecker Verkehrs- und Mobilitätskonzept vorstelle und es ihm wichtig erscheine, wenn in dem Zuge auch die Ergebnisse der Studien über das Projekt Ried erörtert werden, sagt Tschurtschenthaler. Die Mutmaßung, dass mit der Vorab-Information im Gemeinderat die Räte auf das Projekt Ried eingeschoren werden sollen, sei aus der Luft gegriffen, betont der Bürgermeister. Vielmehr gehe es darum, dass die Räte vor der Informationsabend über Details Bescheid wissen.